

Vorbereitungsseminare

Angesichts der komplexen Situation in Chiapas bittet das Menschenrechtszentrum Fray Bartolomé um umfassende Vorbereitung der Beobachter*innen und akzeptiert nur Freiwillige, die ein Empfehlungsschreiben einer Partnerorganisation vorweisen können.

CAREA als Partnerorganisation bietet eine intensive und fundierte Vorbereitung auf die Menschenrechtsbeobachtung in Chiapas an und stellt den Teilnehmer*innen das nötige Empfehlungsschreiben nach der Teilnahme an den Vorbereitungsseminaren aus.

Die Vorbereitung von CAREA besteht aus zwei Seminarblöcken von jeweils drei Tagen. Mittels Rollenspielen, Vorträgen, Arbeitsgruppen usw. werden grundlegende Kenntnisse und spezifische Themen vermittelt. Darunter fallen u.a.: Funktion und Aufgaben der Beobachter*innen, Verhalten in indigenen Gemeinden und Konfliktsituationen, kritische Auseinandersetzung mit eigenen Perspektiven, Menschenrechtslage in Mexiko, Chiapas-Konflikt, zapatistische Bewegung, psychologische Kriegsführung und Traumatisierung, Rechtsgrundlagen der Menschenrechtsbeobachtung, Öffentlichkeitsarbeit.

Die Kosten für die Seminare betragen insgesamt 140,- Euro. Bei CAREA ist zudem ein umfassender Chiapas-Vorbereitungsreader erhältlich (10,- Euro inkl. Versand).

CAREA e.V. (Spenden-) Konto

Postbank Frankfurt
IBAN: DE08 5001 0060 0753 6716 07
BIC: PBNKDEFF

Wer ist CAREA?

CAREA entstand 1992 als Teil der Guatemala-Solidaritätsbewegung. In Guatemala ist CAREA Teil des Netzwerks ACOGUATE, dass die internationale Begleitung bedrohter Menschenrechtsverteidiger*innen organisiert. Die Freiwilligen begleiten u.a. die Zeug*innen im Genozid-Prozess gegen den ehemaligen Diktator Ríos Montt und weitere Militärs. Seit 1998 entsendet CAREA Menschenrechtsbeobachter*innen nach Mexiko in indigene Gemeinden im Konflikt-Gebiet in Chiapas. In Deutschland organisiert CAREA die Vorbereitung von Freiwilligen für Menschenrechtsbeobachtung in Mexiko bzw. die internationale Begleitung in Guatemala und bietet den Freiwilligen Seminare zur Nachbereitung des Aufenthalts an. Weitere wichtige Arbeitsbereiche sind Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Die gesamte Arbeit des Vereins wird von den Mitgliedern ehrenamtlich geleistet.

Kontaktadresse

CAREA e.V.
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

Tel/Fax: +49 (0) 30 42 80 56 66
E-Mail: info@carea-menschenrechte.de
Web: www.carea-menschenrechte.de



Als Menschenrechtsbeobachter*in
in zivilen Friedenscamps
in Chiapas/Mexiko



CAREA



www.carea-menschenrechte.de

Der Konflikt in Chiapas

Am 1. Januar 1994 besetzte die Zapatistische Armee zur Nationalen Befreiung (EZLN) im süd mexikanischen Bundesstaat Chiapas mehrere Städte. Die mehrheitlich aus indigenen Kleinbäuer*innen bestehende zapatistische Bewegung fordert bis heute u.a. die Anerkennung indigener Rechte, Landreformen, soziale Gerechtigkeit und die Demokratisierung Mexikos. Nach einer anfänglichen Militäroffensive seitens der mexikanischen Regierung und anschließenden Friedensverhandlungen ist der Konflikt bis heute ungelöst: Weder wurden die Forderungen der Zapatistas im Abkommen von San Andrés über indigene Rechte und Kultur (1996) umgesetzt, noch war bis jetzt eine Regierung bereit, Landreformen und Maßnahmen für mehr soziale Gerechtigkeit durchzuführen.

Die Konfliktregion ist weiterhin militarisiert. Staatliche Sicherheitskräfte und paramilitärische Gruppen verfolgen in Chiapas eine Strategie der Aufstandsbekämpfung. Das 1994 in Kraft getretene Freihandelsabkommen NAFTA, aktuellere Wirtschaftsinitiativen wie der Plan Mesoamérica und Großprojekte verstärken soziale Ungleichheiten und vorhandene Konfliktpotenziale in ganz Mexiko. Seit 2006 setzt die mexikanische Regierung verstärkt auf Militäreinsätze im Inneren, um gegen Drogenkartelle und organisierte Kriminalität vorzugehen. Dies führte in den letzten Jahren nicht nur zu einem Krieg der Kartelle, sondern zu Gewalteskalationen und Menschenrechtsverletzungen. Menschenrechtsaktivist*innen und soziale Bewegungen werden zunehmend kriminalisiert.



Einschüchterungen, gewaltsame Übergriffe und Vertreibungen gehören in Chiapas weiterhin zum Alltag, v.a. für Gemeinden, die sich in Opposition zu Regierungsvorhaben stellen und Kritik an Militarisierung und Menschenrechtsverletzungen üben. Zu ihrem Schutz bitten indigene Gemeinden im chiapanekischen Konfliktgebiet deshalb um internationale Menschenrechtsbeobachter*innen.

Menschenrechtsbeobachtung

Seit 1995 organisiert das Menschenrechtszentrum Fray Bartolomé de las Casas auf Anfrage bedrohter Gemeinden internationale Menschenrechtsbeobachtung im Konfliktgebiet. Das chiapanekische Menschenrechtszentrum entsendet wöchentlich mexikanische und internationale Freiwillige als Menschenrechtsbeobachter*innen für zweiwöchige Aufenthalte in zivile Friedenscamps (Campamentos Civiles por la Paz) in indigene Gemeinden.

Menschenrechtsbeobachtung zielt darauf ab, Übergriffe auf die Bevölkerung zu verhindern und die Menschenrechtssituation zu dokumentieren. Durch sichtbare internationale Präsenz sollen Handlungsspielräume erweitert werden, damit die Zivilgesellschaft sich besser organisieren und ihre Rechte einfordern kann. Die Aufgabe der Beobachter*innen im Konfliktgebiet besteht vor allem darin, physische Präsenz zu zeigen und die Menschenrechtssituation sowie ggf. Truppenbewegungen oder Übergriffe zu dokumentieren.

In Deutschland leisten Beobachter*innen Öffentlichkeitsarbeit, um Aufmerksamkeit für die Notwendigkeit einer gewaltfreien Konfliktlösung zu schaffen.

Selbstverständnis der Beobachter*innen

- Gewaltfreiheit in allen Handlungen
- Nichteinmischung in interne Angelegenheiten
- Nichteinmischung in Konfliktsituationen
- Achtung der selbstgewählten Strukturen in den Gemeinden und der nationalen Gesetzgebung

Voraussetzungen für die Arbeit

- gute Spanischkenntnisse
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenz
- psychische und physische Belastbarkeit
- politisch-soziales Engagement
- Mindestalter von 21 Jahren
- Teilnahme an beiden Vorbereitungsseminaren
- zeitlicher Spielraum von mindestens 6 Wochen
- eigene Finanzierung aller anfallenden Kosten

